



Ein wahres Lügengewebe

Die Weberinnen aus der Romandie stellten ihr Können vom 7. bis 18. November im Hotel de Ville in Lausanne aus. Und sie haben uns angelogen!

Am Abend der Vernissage flanieren die Besucher*innen zwischen den zahlreichen Kreationen, den Freunden, den Weberinnen, den Neugierigen. Es kribbelt und wimmelt. Man schaut, man berührt, man kommentiert. Man wirft einen Blick auf die Preisliste. Man vergleicht ein wenig. Man grüßt. Und schließlich wird der Aperitif geteilt! Mit einem Glas Weißwein in der Hand plaudert man. Als ob nichts gewesen wäre. Als wäre all dieses Know-how normal, einfach.

Die erste Lüge. Es ist nicht einfach. Hinter jeder Kreation stecken Stunden des Entwerfens, Zögerns, Rechnens und Testens. Wahrscheinlich eine Mischung aus Leidenschaft und Sturheit. Und das sieht man auch. Die Arbeit ist gründlich und sorgfältig.

Die Besucher*innen überfliegen die ausgestellten Produkte. Kissen, Schals, Plaids, Wäsche. Nichts besonders Kompliziertes? Die zweite Lüge. Ein geschultes Auge erkennt Kuvikas, Doppelgewebe, Fischgrätmuster, Scheinbindungen, Wellenkörper, Ikat und anderes. Einem geschulten Auge wird auch die Vielfalt der Materialien aufgefallen sein. Alles wurde mit Hingabe ausgewählt und das spürt man beim Anfassen.

Eine Weberin wird beglückwünscht. Sie errötet. Weberinnen sind zurückhaltend und schüchtern. Vielleicht ist das wieder eine Lüge? Immerhin enthüllen sie ihren individuellen Werdegang auf einer Übersichtstafel. Eine schöne Idee, um diesen Talenten ein Gesicht zu geben.

Talente mit unterschiedlichen Stilen. Hier eine elegante Jacke im Hahnentrittmuster mit sorgfältiger Verarbeitung. Gleich daneben rustikale Kissen. Eine Tagesdecke mit sehr zeitgemäßen Linien. Küchenwäsche mit einer Auswahl an raffinierten Bindungen. Wanddekorationen, die eines Kunstmuseums würdig sind. Es ist schön. Es ist meisterhaft.

Es gibt etwas für jeden Geschmack. Und für jeden Geldbeutel. Einige der kleinen Preise sind vielleicht sogar Teil einer Lüge? Dies ist ein immer wiederkehrendes Problem in der Welt des Kunsthandwerks. Die Meisterschaft der Geste ist so groß, dass man sie wenigstens ohne zu erröten anerkennen sollte. Der faire Preis ist auch eine ausgestreckte Hand für zukünftige Berufe als Stoffdesignerinnen, die diese Ausstellung inspirieren könnte.

Apropos zukünftige Generationen: Das angesagte Upcycling hat mehrere Weberinnen zu Kreationen aus Zeitungspapier inspiriert. Ein Material, das ganz besonders gut zum Thema zu passen scheint: Fake News weben, darauf musste man erst einmal kommen!

Schluss mit den Lügen! Die Ausstellung 2023 von Romantiss' hat den Talenten in den Nischen diesseits des Röstigrabens eine gute Sichtbarkeit verliehen! Herzlichen Glückwunsch an alle Ausstellerinnen!

romantiss.ch